

ZERTIFIKATE
FORUM
AUSTRIA

JAHRESBERICHT 2015

Ertragschancen in jeder Marktlage

DAS ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA AUF EINEN BLICK

Das Zertifikate Forum Austria wurde im April 2006 von den führenden Zertifikate-Emittenten Österreichs gegründet. Aktuell sind Raiffeisen Centrobank AG, Erste Group Bank AG, UniCredit Bank Austria AG sowie seit 1. Jänner 2016 Vontobel Financial Products GmbH Mitglieder des Forums. Per Jahresende 2015 haben die Österreichische Volksbanken AG und The Royal Bank of Scotland ihre Mitgliedschaft zurückgelegt. Die Börse Stuttgart GmbH, die Börse Frankfurt Zertifikate AG, die Wiener Börse AG, die deutschen Finanzportale OnVista.de und finanzen.net unterstützen das Forum als fördernde Mitglieder.

EINZIGE BRANCHENVERTRETUNG IN ÖSTERREICH

Das Forum und seine Mitglieder repräsentieren rund 70 Prozent des österreichischen Gesamtmarktes, es ist die einzige spezifische Branchenvertretung in Österreich. Darüber hinaus ist das Zertifikate Forum Austria Gründungsmitglied des europäischen Dachverbandes EUSIPA (European Structured Investment Products Association), der die Interessen der Branche auf europäischer Ebene vertritt.

EIN FORUM, EIN ANLIEGEN

Ziel des Zertifikate Forum Austria ist die Förderung und Entwicklung des Zertifikatemarktes in Österreich. Das Forum informiert über die Vorteile von Zertifikaten, ohne jedoch die möglichen Risiken zu verschweigen. Der Verein vertritt auch die regulatorischen Interessen der Zertifikatebranche.

PRODUKT- UND MARKTTRANSPARENZ

Als unabhängiger und nicht gewinnorientierter Verein setzt sich das Zertifikate Forum Austria auch auf gesellschaftlicher und politischer Ebene für Zertifikate als Anlageinstrument ein. Die Steigerung der Produkt- und Markttransparenz ist erklärtes Ziel des Vereins:

einerseits durch die erstmalige statistische Erfassung des Marktsegmentes der Zertifikate hinsichtlich Volumen und Bestand, andererseits durch die Erstellung einer klaren und einheitlichen Produktklassifizierung auf europäischer Ebene zur besseren Vergleichbarkeit für Investoren und die Öffentlichkeit.

FREIWILLIGE SELBSTVERPFLICHTUNG

Mit der Erstellung des Zertifikate Kodex hat das Zertifikate Forum Austria eine weitere Maßnahme in Sachen Transparenz gesetzt: Mit dem Kodex haben sich die Mitglieder des Forums freiwillig verpflichtet, einheitliche Leitlinien hinsichtlich Emission, Vertrieb, Marketing und Handel von Zertifikaten einzuhalten. Es wurde bereits im Jahr 2009 eine Anlegerinformationsbroschüre herausgegeben, die rechtliche Vorschriften beschreibt, die zur Regelung des Zertifikatemarktes in Kraft sind. Darüber hinaus hat das Forum neue Standards in der Berater-Ausbildung geschaffen und einen österreichweiten Prüfungsstandard entwickelt, der sich als Qualitätssiegel für fundiertes Zertifikatewissen unter Beratern und Anlegern versteht. Die Prüfung bzw. das Diplom zum „Geprüften Zertifikateberater“ wird auch international vom europäischen Dachverband EUSIPA, dem Schweizer Verband für Strukturierte Produkte (SVSP) und dem Deutschen Derivate Verband (DDV) anerkannt.

WWW.ZERTIFIKATEFORUM.AT

Die Website des Zertifikate Forum Austria ist die zentrale Informations- und Wissensplattform des Vereins. Sie bietet einen Überblick über die Aktivitäten der Organisation sowie detaillierte Informationen über den Zertifikatemarkt in Österreich.

VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Damen und Herren,

die anhaltende Niedrigzinsphase und die Entwicklung an den Märkten sind auch am österreichischen Zertifikatemarkt nicht spurlos vorübergegangen. Das Gesamtvolumen des Marktes, das bei Privatanlegern platziert ist, ist – im Einklang mit anderen europäischen Märkten für strukturierte Produkte – von 11,9 auf 10,3 Milliarden Euro zurückgegangen. Dabei spielt nicht zuletzt eine Rolle, dass sich zwei Emittenten vom Markt zurückgezogen oder ihr Zertifikategeschäft übertragen haben und dass vor allem im Bereich der Zinsprodukte und der Garantiezertifikate auslaufende Angebote nicht erneuert wurden.

Der österreichische Zertifikatemarkt ist ungeachtet dieser Umstände ein sehr vitaler und lebendiger Markt. Dies wird nicht zuletzt durch den Umstand unterstrichen, dass mit Vontobel Financial Products GmbH ein sehr starker europäischer Marktteilnehmer dem Forum beitrifft, um in Österreich verstärkt Flagge zu zeigen und die Verbandsarbeit zu unterstützen. Wir begrüßen das neue ordentliche Mitglied des Zertifikate Forum Austria sehr herzlich, das per 1. Jänner 2016 unsere Reihen verstärkt.

Wir haben im vergangenen Jahr beobachtet, dass der österreichische Markt für Privatanleger, der traditionell konservativ und sicherheitsorientiert ist, sich differenziert. Waren es im Jahr 2014 die Bonus-Zertifikate, die starkes Wachstum zeigten, konnten im abgelaufenen Jahr 2015 vor allem die Aktienanleihen Zahl und Volumen zulegen. Dies zeigt, dass der Markt reifer wird und sich gemäß der Bedürfnisse der Kunden entwickelt.

Wir wollen uns an dieser Stelle ausdrücklich bei jenen bedanken, die unsere Arbeit auch im Jahr 2015 tatkräftig unterstützt haben. Dazu zählen die Teilnehmer der Arbeitskreise, der Aufsichtsrat, der uns mit Rat und Impulsen begleitet, sowie unser Schwesternverband Deutscher Derivate Verband, mit dem wir seit Jahren eng und freundschaftlich zusammenarbeiten. Wir bedanken uns auch bei unseren Beiratsmitgliedern, die uns stets wohlwollend zur Seite standen.

Im Jahr 2016 werden uns eine Reihe von Herausforderungen begegnen, die uns nicht gänzlich unbekannt sind: Dazu zählt die mit großer Wahrscheinlichkeit anhaltende Niedrigzinsphase ebenso wie die Balance zwischen Sicherheitsbedürfnis und Ertragswünschen der Anleger, die wir möglichst kundenorientiert und intelligent in einem Produkt kombinieren. Auch die Anstrengungen, die Umsetzung der Regulierungsvorschriften in den Berateralltag zu unterstützen, werden wir im Jahr 2016 intensiv fortsetzen. Die größte Herausforderung bleibt jedoch, bei den Anlegern, aber auch in unserem Umfeld das Augenmerk auf die positiven Aspekte und den Nutzen zu lenken, die Zertifikate bringen.

Wien, im April 2016



Heike Arbter
Vorsitzende des Vorstandes



Markus Kaller
Mitglied des Vorstandes



Frank Weingarts
Mitglied des Vorstandes

ORGANE UND MITGLIEDER

Mag. Heike Arbter, Leiterin der Abteilung Strukturierte Produkte bei der Raiffeisen Centrobank AG, wurde bei der turnusgemäßen Wahl im Jänner 2016 als Vorsitzende des Vorstandes des Zertifikate Forum Austria wiedergewählt. Mag. Heike Arbter, die als Vertreterin der Raiffeisen Centrobank im Jahr 2009 erstmals den Vorsitz übernommen hat, wurde damit für zwei weitere Jahre in ihrer Funktion bestätigt.

VORSTAND UND GRÜNDUNGSMITGLIEDER



Mag. Heike Arbter
Vorsitzende
des Vorstands;
Raiffeisen Centrobank AG



Mag. Markus Kaller
Mitglied
des Vorstands;
Erste Group Bank AG



Frank Weingarts
Mitglied
des Vorstands;
UniCredit Bank AG

ORDENTLICHE MITGLIEDER



Vontobel Financial Products GmbH
seit 01. Jänner 2016



The Royal Bank of
Scotland
ausgeschieden per
31. Dezember 2015



Österreichische
Volksbanken AG
ausgeschieden per
31. Dezember 2015

FÖRDERNDE MITGLIEDER



Börse Frankfurt Zertifikate AG



Börse Stuttgart GmbH



Wiener Börse AG



OnVista Media GmbH



finanzen.net GmbH
seit Frühjahr 2015



Brokerjet
ausgeschieden per
31. Dezember 2015

AUFSICHTSRAT



Wilhelm Celeda
Vorsitzender des Aufsichtsrats;
Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Centrobank AG



DI Stefan Dörfler
Mitglied des Aufsichtsrats ;
Head of Group Capital Markets
der Erste Group Bank AG



Friedrich Strobl, MBA
ausgeschieden per 9. November 2015



Friedrich Galavics
Mitglied des Aufsichtsrats;
Head of Markets Austria and
Head of Corporate Treasury Sales Austria
der UniCredit Bank Austria AG

BEIRAT

Das Zertifikate Forum Austria wird bei seinen Aktivitäten von einem Beirat unterstützt. Der Beirat setzt sich aus acht namhaften Experten zusammen, die aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunikation kommen:

Der Vorstand des Zertifikate Forum Austria hält einen lockeren informellen Kontakt mit den Mitgliedern des Beirates.

Während des Jahres haben die Beiräte die Arbeit des Zertifikate Forum Austria beispielsweise durch Kommentare im monatlichen Newsletter unterstützt.



**o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing.
Dr. techn. Engelbert Dockner**
Professor for Finance and Corporate Strategy
Wirtschaftsuniversität Wien,
Institute for Finance, Banking and Insurance



Mag. Birgit Kuras
Mitglied des Vorstandes
Wiener Börse AG



Christian Drastil
Geschäftsführender Gesellschafter
Werbeagentur Christian Drastil



Prof. (FH) Mag. Otto Lucius
Vorsitzender des Österreichischen Verbandes
Financial Planners und Geschäftsführender
Gesellschafter Banking Education and
Examination Centre-BEC GmbH



Bernhard Grabmayr
Geschäftsführender Gesellschafter
Scholdan & Company, Gesellschaft für
Finanz- und Unternehmenskommunikation mbH



MMag. Dr. Ernst Marschner, LL.M.
Geschäftsführer, Leiter der Steuerabteilung Linz
Ernst & Young Steuerberatungs- und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.



Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Deutscher Derivate Verband



Mag. Wolfgang Traindl
Bereichsleiter Private Banking & Asset
Management, Erste Bank der oesterreichischen
Sparkassen AG

ORIENTIERUNG IM ZERTIFIKATE-UNIVERSUM

Dem Anleger steht eine große Auswahl an Zertifikaten zur Verfügung. Alleine in Österreich sind es mehr als **5.200 strukturierte Produkte**, aus denen der Anleger wählen kann. Die Produktklassifizierung des Zertifikate Forum Austria, entwickelt in Zusammenarbeit mit dem europäischen Dachverband EUSIPA, bietet eine einfache und leicht verständliche Orientierung: Die Zertifikatengruppen werden je nach **Chancen-Risiko-Profil** mit den Spielpositionen einer Fußballmannschaft verglichen. Die Mitglieder des Zertifikate Forum Austria haben sich zur Einhaltung dieser Klassifizierung verpflichtet. Das ermöglicht Anlegern einen einfachen Vergleich der entscheidenden Produktmerkmale und Risikoprofile.



Produktklassifizierung des Zertifikate Forum Austria

MARKTVOLUMEN NACH PRODUKTKATEGORIEN

ZFA-Mitglieder (70 % Marktdeckung)	Anzahl	Marktvolumen per Dez. 2015 in Mio. EUR	Anteil am Gesamtmarkt
1. ZINSPRODUKTE		3.211	
2. ZERTIFIKATE auf Aktien, Indizes und Rohstoffe		3.998	100,00 %
GARANTIE-ZERTIFIKATE	436	2.830	70,8 %
BONUS-ZERTIFIKATE	607	662	16,5 %
AKTIENANLEIHEN	499	288	7,2 %
INDEX-ZERTIFIKATE	210	171	4,3 %
DISCOUNT-ZERTIFIKATE	453	2	0,1 %
SONSTIGE	21	20	0,5 %
HEBELPRODUKTE ohne Knock-Out	1.719	13	0,3 %
HEBELPRODUKTE mit Knock-Out	1.274	12	0,3 %
Restliche Marktteilnehmer		3.089	
Gesamt		10.298	

Aufteilung Open Interest Aktien- und Rohstoffprodukte nach Produktgruppen; preisbereinigt; per Dezember 2015

DER ÖSTERREICHISCHE ZERTIFIKATEMARKT

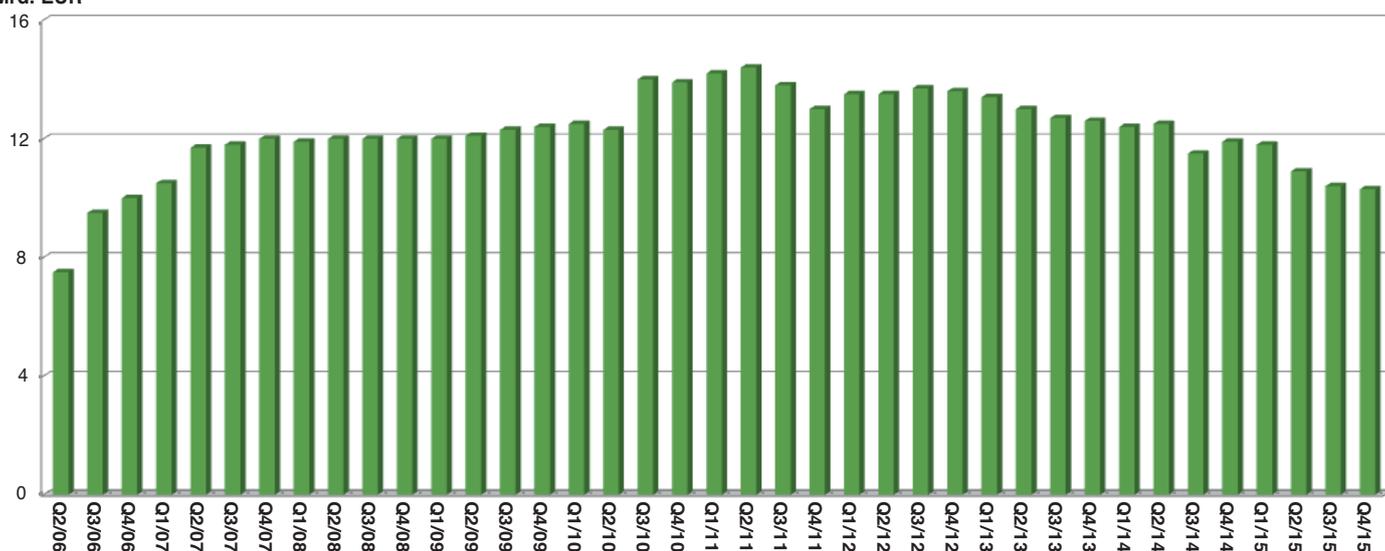
Der österreichische Zertifikatemarkt hat sich seit dem Beginn der Erhebung der Marktdaten im Jahr 2006 enorm entwickelt. Das Volumen stieg von damals rund 7,5 Milliarden Euro auf rund 14 Milliarden Euro per Ende 2011. Zertifikate waren in der Zeit der Finanzkrise die einzigen Anlageinstrumente, die ihr Marktvolumen stabil halten und sogar weiter steigern konnten.

Das Jahr 2015 war stärker noch als 2014 vom Festhalten der Notenbanken an der Niedrigzinspolitik und von hoher Volatilität geprägt. Insgesamt war es ein schwieriges Anlagejahr. Das Gesamtvolumen des Zertifikatemarktes in Österreich sank von 11,9 Milliarden Euro zum Jahresende 2014 auf 10,3 Milliarden Euro zum Jahresende 2015, dies stellt einen Rückgang des Open Interest um 1,6 Milliarden Euro oder 13,4 Prozent dar. Dieser Rückgang ist auch dem Umstand geschuldet, dass zwei ehemals starke Marktteilnehmer ihre Marktaktivitäten beendeten bzw. an andere Institute übertrugen.

Auch die Zahl der Zertifikate reduzierte sich von 5.556 zum Jahresende 2014 auf 5.219 zum Jahresende 2015. Diese Korrektur betrifft nahezu alle Kategorien, lediglich Aktienanleihen verzeichneten ein starkes Plus: Die Zahl der begebenen Produkte stieg von 360 auf 499, das Volumen erhöhte sich von 226 Millionen Euro auf 288 Millionen Euro. Das Volumen der Zinsprodukte sank von 3,8 auf 3,2 Milliarden Euro.

Das Handelsvolumen betrug im Jahr 2015 1.856 Millionen Euro nach 2.054 Millionen Euro im Jahr davor. Während in den ersten Monaten des Jahres die Umsätze in Zertifikaten lebhaft waren und stark stiegen, verflachte sich mit zunehmender Anspannung am Markt die Umschlaghäufigkeit.

in Mrd. EUR



Entwicklung Open Interest des österreichischen Zertifikatemarktes inkl. Zinsprodukte seit Beginn der Erhebung im Juni 2006 (Stichtag zum jeweiligen Quartal)

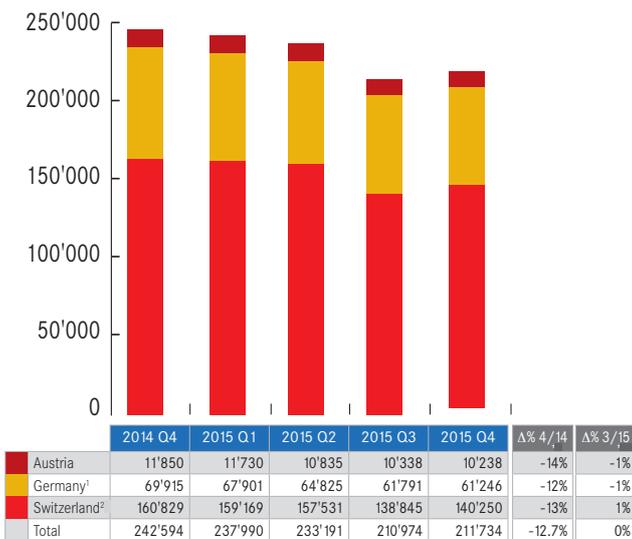
DER EUROPÄISCHE ZERTIFIKATEMARKT

Der europäische Zertifikatemarkt kann statistisch nicht genau so wie der österreichische Markt erfasst werden. Das Gesamtmarktvolumen, das bei Privatinvestoren veranlagt ist, wird nur in Österreich, Deutschland und der Schweiz erhoben. In den anderen Märkten, die im europäischen Dachverband EUSIPA zusammengefasst sind, werden lediglich die Zahl der Produkte und die Handelsumsätze in Zertifikaten an den jeweiligen Börsen statistisch erfasst. In der EUSIPA sind neben Österreich auch Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Schweiz und Schweden vertreten. Zu Jahresbeginn 2016 traten Belgien und Großbritannien der EUSIPA bei.

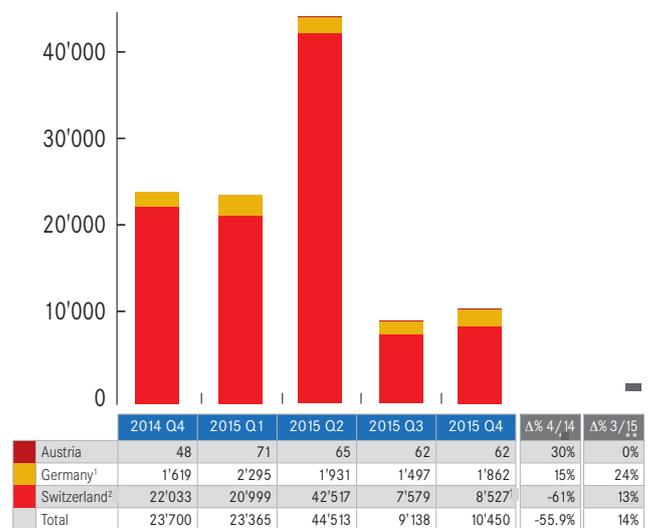
Die Zahl der gelisteten Produkte stieg im Jahr 2015 im Anlagebereich um 21 Prozent auf 599.126 Zertifikate, im Hebelbereich um 11 Prozent auf 791.668 Zertifikate. Insgesamt sind also derzeit mehr als 1,3 Milliarden Produkte in Europa bzw. in den Mitgliedsstaaten der EUSIPA im Umlauf.

INVESTIERTES VOLUMEN / OPEN INTEREST

Investment Products
in Mio. EUR



Leverage Products
in Mio. EUR



Source: Country Associations, Derivative Partners

Das Jahr 2015 war ein starkes Emissionsjahr. Gegenüber dem Jahr 2014 wurden um 11 Prozent mehr Anlageprodukte und um 9 Prozent mehr Hebelprodukte in Europa emittiert. Deutlich schwächer war jedoch der Börsenumsatz mit den gelisteten Zertifikaten: Im Bereich der Anlageprodukte ging er um 12 Prozent zurück, im Bereich der Hebelprodukte blieb er mit einem Plus von 0,3 Prozent stabil. Der Umsatz in Hebelprodukten ist rund doppelt so hoch wie der Umsatz in Anlagezertifikaten.

Das Gesamtmarktvolumen oder Open Interest wird nur in Österreich, Deutschland und der Schweiz erhoben. In diesen drei Märkten sank er im Anlagebereich um 12,7 Prozent auf 211,7 Milliarden Euro, im Hebelbereich um 55,9 Prozent auf 10,5 Milliarden Euro. Nichts zeigt deutlicher die unsichere Stimmung unter den Anlegern als diese Entwicklung.

ARBEITSPROGRAMM 2015 IM ÜBERBLICK

ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG:

- 23. März 2015

AUFSICHTSRATSSITZUNGEN:

- 23. März 2015
- 9. November 2015

VORSTANDSSITZUNGEN:

- 15. Jänner 2015
- 10. Februar 2015
- 10. März 2015
- 8. April 2015
- 12. Mai 2015
- 23. Juni 2015
- 11. August 2015
- 2. September 2015
- 14. Oktober 2015
- 10. November 2015

ARBEITSKREIS RECHT – MEETINGS:

- 28. Jänner 2015 (Meeting ZFA-AK)
- 3. Februar 2015 (Meeting DDV-AK PRIIPs)
- 28. April 2015 (Meeting DDV-Ausschüsse)
- 29. April 2015 (Meeting ZFA-AK)
- 2. Juli 2015 (Conference Call EUSIPA Legal Committee)
- 7. Juli 2015 (Meeting DDV-Ausschüsse)
- 16. Juli 2015 (Meeting ZFA-AK)
- 17. September 2015 (Conference Call EUSIPA Legal Committee)
- 24. September 2015 (Meeting DDV-Ausschüsse)
- 14. Oktober 2015 (Meeting ZFA-AK)
- 1. Dezember 2015 (Meeting DDV-Ausschüsse)

ARBEITSKREIS RECHT – THEMEN:

PRIIPs: Beantwortung der Discussion Papers der ESMA

- 17. Februar 2015 (Key Information Documents for PRIIPs)
- 17. August 2015 (Risk, Performance Scenarios and Cost Disclosures in KIDs for PRIIPs)

MiFID II: Erstellung Target-Market-Konzept:

- 21. Mai 2015 (Meeting AK WKÖ)
- 1. Juli 2015 (Meeting AK WKÖ)
- 24. & 25. Juli 2015 (Meetings AK WKÖ)
- 5. August 2015 (Meeting ZFA-AK Target Market)
- 12. November 2015 (Conference Call Target Market)
- 16. November 2015 (Meeting AK WKÖ)

Prospektrichtlinie:

- 20. Mai 2015 (Stellungnahme zur Konsultation d. FMA)
- 17. Juni 2015 (Meeting FMA)

ARBEITSKREIS AUSBILDUNG & PRÜFUNG „LIGHT“:

- 14. März 2015 (Meeting BWG)
- 7. Mai 2015 (Meeting BWG)
- 24. Juni 2015 (Meeting ZFA-AK)
- 7. Juli 2015 (Meeting ZFA-AK)
- 30. Juli 2015 (Meeting BWG)
- 22. Oktober 2015 (Meeting BWG)

ARBEITSPROGRAMM 2015 IM ÜBERBLICK

EUSIPA GENERAL ASSEMBLY & BOARD MEETING:

- 11. Mai 2015 (London)
- 23. November 2015 (Frankfurt)

ZERTIFIKATE-SCHULUNG DES ÖPWZ:

- 27. & 28. April 2015

PRÜFUNGEN ZUM „GEPRÜFTEN ZERTIFIKATEBERATER“:

- 20. Mai 2015
- 9. Oktober 2015
- 23. Oktober 2015

ZERTIFIKATE JAHRESAUFTAKT:

- 15. Jänner 2015

JOURNALISTENAKADEMIE:

- 9. März 2015

FINANZPLANER FORUM:

- 4. & 5. Mai 2015

EXPERTENGESPRÄCH ZU REGULATORISCHEN THEMEN:

- 6. Mai 2015

ZERTIFIKATE KONGRESS UND ZERTIFIKATE AWARD:

- 6. Mai 2015

BÖRSE-INFORMATIONSTAGE DER WIENER BÖRSE:

- 17. März 2015 (Linz)
- 24. März 2015 (Wien)
- 23. Juni 2015 (Klagenfurt)
- 15. September 2015 (Wien)
- 21. September 2015 (Salzburg)
- 6. Oktober 2015 (Graz)

HIGHLIGHTS

AKTIVITÄTEN

- Heike Arbter als Vorstandsvorsitzende bestätigt
- Zertifikate Jahresauftakt „EU insights“ mit Thomas Wulf, EUSIPA
- Beraterumfrage „Zertifikate in Österreich“
- Teilnahme am Finanzplaner Forum der Bankwissenschaftlichen Gesellschaft
- Hochkarätige Fachtagung – der Zertifikate Kongress 2015
- Die Kür der Besten – der neunte Zertifikate Award 2015
- Kontinuierliche Arbeit des Arbeitskreises Recht
 - MiFID II
 - PRIIPs
 - Prospekttrichtlinie
- Aktive Mitarbeit beim europäischen Dachverband EUSIPA

JAHRESAUFTAKT DES ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

Am 15. Jänner 2015 erfolgte mit einer hochkarätigen Veranstaltung der Jahresauftakt des Zertifikate Forum Austria. Thomas Wulf, Generalsekretär der EUSIPA, sprach unter dem Titel „EU insights“ zu Gesetzgebungsprozessen auf EU-Ebene. Er ging dabei folgenden Fragen nach:

- Wer sind die Entscheidungsträger in Brüssel und wie arbeiten sie?
- Wie sind Brüsseler Institutionen, nationale Ministerien und europäische Aufsichtsbehörden in der Praxis miteinander verzahnt?
- Wie tritt man als Unternehmen oder Verband in Brüssel auf? Welche Rolle und Aufgaben haben Lobbyisten und wie sind sie konzernintern aufgestellt?
- Was sind die Voraussetzungen für erfolgreiches Lobbying, worauf muss man achten?

PUBLIKATIONEN

BERATERUMFRAGE „ZERTIFIKATE IN ÖSTERREICH“

Das Zertifikate Forum Austria hat im Sommer 2015 eine Online-Umfrage unter 4.000 Beratern in Österreich durchgeführt. Der Rücklauf war erfreulich hoch und lässt auf das große Interesse schließen, das bei österreichischen Privatanlegern für interessante Renditechancen, die höher als Sparbuch oder Geldmarktzinsen sind, herrscht. Die wichtigsten Ergebnisse wurden in einer Broschüre leserfreundlich zusammengefasst. Diese kann auf der Webseite des ZFA im Bereich „Wissen“ heruntergeladen werden.

Die wesentlichen Ergebnisse der Umfrage sind:

- Die befragten Kundenberater schätzen, dass rund 10 Prozent der österreichischen Anleger in Zertifikate investieren.
- Der durchschnittliche Zertifikateinvestor verfügt über mittleres Sicherheitsbedürfnis und durchschnittliches Produkt-Know-how.
- Das stärkste Argument pro Zertifikate sind die höheren Ertragschancen im Niedrigzinsumfeld.
- Privatanleger verlassen sich auf das persönliche Gespräch mit dem Berater.



MEDIENKOOPERATIONEN

Im Jahr 2015 ist die redaktionelle Kooperation mit dem Wirtschaftsmagazin GEWINN hervorzuheben. Von Februar bis Mai wurde aus unterschiedlichsten Perspektiven über den praktischen Einsatz von Zertifikaten anschaulich und nachvollziehbar berichtet.

Anlässlich von Zertifikate Kongress und Zertifikate Award wurde mit zwei Handvoll österreichischer Medien eine Kooperation eingegangen, um die Vielfältigkeit des Zertifikatemarktes umfassend darzustellen. Hervorzuheben ist auch die Zusammenarbeit mit Börse Social Network (BSN), die in ein Fachheft zum Kongress mündete.

NEWSLETTER

Das Zertifikate Forum Austria gibt monatlich einen Newsletter heraus, in dem neben aktuellen Marktdaten auch interessante Themen rund um das Thema Zertifikate aufgegriffen werden. Auch im Jahr 2015 konnten namhafte Experten aus dem Umfeld der Zertifikate-Industrie für Beiträge gewonnen werden. So zum Beispiel Thomas Wulf, Generalsekretär der EUSIPA, Hartmut Knüppel, geschäftsführender Vorstand des Deutschen Derivate Verbands, und Otto Lucius, Beirat des Zertifikate Forum Austria und Leiter der Bankwissenschaftlichen Gesellschaft. Der Newsletter kann über die Website des Zertifikate Forum Austria abonniert werden.

WWW.ZERTIFIKATEFORUM.AT

Auf der Website des Zertifikate Forum Austria wird ein umfangreiches Informationsangebot zur Verfügung gestellt: der monatliche Marktbericht ebenso wie fundiertes Fachwissen zu Produkten, Hinweise auf Veranstaltungen und die Ausbildung zum „Geprüften Zertifikateberater“. Seit Februar 2016 werden die zertifizierten Experten auch namentlich auf der Seite erwähnt.

AKTIVITÄTEN

GEPRÜFTE ZERTIFIKATEBERATER

Das Diplom zum „Geprüften Zertifikateberater“ gilt in Österreich als Qualitätssiegel für fundiertes Zertifikatewissen und wird auch international vom europäischen Dachverband EUSIPA, dem Schweizer Verband für Strukturierte Produkte (SVSP) und dem Deutschen Derivate Verband (DDV) anerkannt. Im Jahr 2015 fanden drei Prüfungen mit insgesamt sechs Absolventen statt. Damit haben seit der Einführung des Diploms im Jahr 2010 insgesamt 54 Teilnehmer die Prüfung positiv abgelegt und ein Diplom erhalten. Auch die Online-Schulung, die das Zertifikate Forum Austria kostenlos auf seiner Website anbietet, erfreut sich einer großen Anzahl an Teilnehmern.

BÖRSE-INFORMATIONSTAGE

Die Wiener Börse und die Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (ÖVFA) veranstalteten – wie bereits im Jahr 2014 – Börse-Informationstage in Wien und den Landeshauptstädten, um Wertpapierberatern Know-how aus erster Hand zu bieten. Neben drei Vertretern börsennotierter Unternehmen konnte auch jeweils ein Experte für Zertifikatewissen und Anlagestrategien vermitteln. Die erfolgreiche Kooperation wird auch in Zukunft fortgesetzt.

Die Termine für das Jahr 2016 sind wie folgt festgelegt:

- 5. April (Linz)
- 19. April (Wien)
- 26. April (Dornbirn)
- 27. April (Innsbruck)
- 10. Mai (Klagenfurt)
- 19. September (Salzburg)
- 27. September (Wien)
- 11. Oktober (Graz)

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.wienerborse.at/service/consultants/infotage/

FINANZPLANER FORUM DER BANKWISSENSCHAFTLICHEN GESELLSCHAFT

Im Mai nahm das Zertifikate Forum Austria am Finanzplaner Forum der Bankwissenschaftlichen Gesellschaft teil. Diese jährliche Veranstaltung für rund 1.100 ausgebildete Finanzplaner und -berater hat das Ziel, einen institutsübergreifenden Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

SCHWERPUNKTTHEMA REGULIERUNG

ARBEITSKREIS RECHT

Auf Grund der zunehmenden Regulierung des Wertpapier- und damit auch Zertifikategeschäfts kommt der Arbeit des Arbeitskreises Recht zunehmende Bedeutung zu. Rechts- und Produktexperten aus den Häusern bemühen sich um Austausch, Kommentierung und Erstellung von Expertisen zu den relevanten Themen unter der Prämisse „Regulierung ja, aber sachgerecht und im Sinne des mündigen Anlegers“. Mit dem DDV und der europäischen Zertifikate-Interessenvertretung EUSIPA besteht kontinuierlicher Austausch.

- Expertenaustausch: ca. viermal pro Jahr; Conference Calls: anlassbezogen
- Prioritäre Themen 2015: MiFID II, PRIIPs, Prospekttrichtlinie
- Verfassen gemeinsamer Stellungnahmen
- Gemeinsames Auftreten gegenüber österreichischen Behörden / WKÖ
- Enge Kooperation und Abstimmung mit DDV und EUSIPA
- Wechsel des Vorsitzes zu Mag. Kathrin Gfall-Gapp zum 1. Juni 2015 aufgrund des Ausscheidens von MMag. Gerald Deimel

ARBEITSKREIS RECHT:

Teilnehmende Rechts- und Produktexperten

Deutscher Derivate Verband

(C. Vollmuth, B. Knetsch, N. Wilke, K. Künzel/Commerzbank)

EUSIPA T. Wulf sowie Legal Committee

(N. Neundörfer/Deutsche Bank)

Raiffeisen Centrobank AG

(H. Arbter)

Erste Group Bank AG

(M. Kaller, K. Gfall-Gapp, C. Göggel, C. Ivanov-Huber, N. Plieth)

UniCredit Bank AG

(F. Weingarts, M. Dworak, R. Pötzl, A. Brezansky)

ABSOLVIERTE TERMINE 2015

Sitzungen ZFA Arbeitskreis Recht:

- 28. Jänner, 29. April, 16. Juli, 14. Oktober
- 5. August: Arbeitskreis zu Target Market
- 12. November: Conference Call Target Market

Sitzungen DDV-Ausschüsse

Prospektrecht & Regulierung:

- 28. April, 7. Juli, 24. September, 1. Dezember

Arbeitskreis zu KIDs for PRIIPs: 3. Februar

Sitzungen EUSIPA Legal Committee:

- Teilnehmer ZFA: G. Deimel / K. Gfall-Gapp, H. Arbter
- 11. Mai in London, 23. November in Frankfurt: im Vorfeld zu General Assembly & Board Meeting

Conference Calls:

- 2. Juli, 17. September

SCHWERPUNKTTHEMA REGULIERUNG

THEMEN

PRIIPs:

Beantwortung der Discussion Papers der ESMA in Abstimmung mit DDV und EUSIPA:

- 17. Februar: Key Information Documents for PRIIPs (JC/DP/2014/02)
- 17. August: Risk, Performance Scenarios and Cost Disclosures in KIDs for PRIIPs (JC/DP/2015/01)

MiFID II:

Erstellung Target-Market-Konzept in enger Abstimmung mit DDV

- Mitarbeit im Arbeitskreis der Wirtschaftskammer Österreich
- Teilnehmer: H. Arbter; K. Gfall-Gapp, N. Plieth; R. Pötzl, A. Brezansky
- Termine: 21. Mai, 1. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 16. November

Prospektrichtlinie:

- Stellungnahme zur Konsultation der FMA am 20. Mai
- Termin mit Fr. Reder / FMA am 17. Juni
- Mitarbeit im Arbeitskreis der Wirtschaftskammer Österreich

Emissionskalender (§ 13 KMG)

Prospektveröffentlichung

- Änderung Kapitalmarktgesetz: § 10 KMG, Abs. 3 Art. 11

ARBEIT AUF EUROPÄISCHER EBENE



Auch auf europäischer Ebene wurde ein internationaler Arbeitskreis eingerichtet, der die Vereinheitlichung der Produktklassifikation zum Ziel hat. Die European Structured Investments Products Association (EUSIPA) entwickelte eine Derivative Map, die im Categorisation Committee laufend weiterentwickelt und aktualisiert wird. Ein Exemplar dieser Übersicht ist dem Jahresbericht beigelegt.

Folgende Komitees tagen regelmäßig im Rahmen der EUSIPA:

- Categorisation Committee – begleitet die Weiterentwicklung und die Aktualisierung der „Derivatives Map“
- Legal Committee – erstellt Positionspapiere für die europäischen Institutionen
- Principals Committee – ist für den Kodex und die Vereinheitlichung der Fachtermini verantwortlich

Die wichtigsten Initiativen der EUSIPA im Jahr 2015 waren:

- EU-weite Abstimmung mehrerer technischer und politischer Positionen und Stellungnahmen zum Risiko- und Kostenindikator der EU-PRIPs-Verordnung sowie einhergehender umfassender Austausch mit der EU-Kommission, ESMA, EIOPA, einzelnen Mitgliedsverbänden und Bankinstituten zu diesem Thema
- Stellungnahme zur Neufassung der EU-Prospektrichtlinie
- Erfolgreiche politische und technische Arbeit sowie Medienarbeit mit lokalen Partnerverbänden zu nationalen Vorhaben der Finanzmarktregulierung im Retailsektor in Spanien und Belgien (beide Male bezogen auf die Einführung spezifischer Risikokennzahlen, die inhaltlich der EU-PRIPs-Verordnung zuwiderliefen)
- Vorstellung der EUSIPA beim Kabinett des EU-Finanzmarkt-Kommissars Lord Jonathan Hill in einem Gemeinschaftstermin mit wichtigen EU-Sektionschefs
- Einführung der EUSIPA-Produktklassifizierung für an der NASDAQ OMX in Stockholm gelistete Produkte, der eine Vielzahl technischer Unterredungen vorausgingen (die Einführung erfolgte zum 1. Quartal 2016)
- Einberufung eines Senior Manager Meetings europaweit agierender Geschäftsbanken in London zum Thema der unter MiFID II künftig geforderten Zielmarktangabe für alle Finanzprodukte
- Übermittlung wesentlicher Kritikpunkte am bestehenden Projekt einer EU-Finanztransaktionssteuer, gerichtet an die lettische EU-Ratspräsidentschaft mit Fokus auf Auswirkungen der Besteuerung von Derivattransaktionen
- Unterstützung beim Aufbau des zur Mitte des Jahres 2015 neu eingerichteten European Retail Financial Forums (ERFF)
- Teilnahme am Global IOSCO Stakeholder Meeting in Madrid

DER HÖHEPUNKT DES ZERTIFIKATEJAHRES

ZERTIFIKATE KONGRESS 2015

Unter dem Titel „Zertifikate im Spannungsfeld von Regulierung und Mehrwert“ fand am 6. Mai 2015 im Oktogon der Bank Austria in Wien der jährliche Kongress des Zertifikate Forum Austria statt. Rund 150 Teilnehmer des österreichischen Zertifikatemarktes nahmen daran teil.

Eröffnungsdredner war in diesem Jahr Mag. Stefan Bruckbauer, Chefökonom der Bank Austria, der in seinem Vortrag Marktaussichten in herausfordernden Zeiten darlegte. Im Anschluss diskutierten Christian Vollmuth, Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbandes (DDV) sowie Thomas Wulf, Generalsekretär der European Structured Investment Products Association (EUSIPA) und Mag. Markus Kaller, Vorstand des Zertifikate Forum Austria (ZFA) über die Regulierung von Zertifikaten. Prof. Dr. Lutz Johanning vom Lehrstuhl für Empirische Kapitalmarktforschung an der WHU – Otto Beisheim School of Management erläuterte in einem spannenden Vortrag die Zukunft des Wertpapiergeschäfts im Lichte von Transparenzstandards und Regulierungsmaßnahmen. Den Abschluss des Kongresses bildete ein spannender Vortrag von Tatjana Lackner, Kommunikations-Profilerin und Gründerin der Schule des Sprechens, zum Thema effektvolle Kommunikation.



Podiumsdiskussion mit Christian Vollmuth (links), Thomas Wulf (Mitte) und Markus Kaller (rechts)



Prominente Gäste bei der Verleihung der Awards



Referenten beim Zertifikate Kongress:
Mag. Heike Arbter (links), Mag. Stefan Bruckbauer (rechts)



Referenten beim Zertifikate Kongress:
Prof. Dr. Lutz Johanning (links), Tatjana Lackner, MBA (rechts)

DER HÖHEPUNKT DES ZERTIFIKATEJAHRES

ZERTIFIKATE AWARD 2015

Am Abend des Zertifikate Kongresses wurden zum neunten Mal die begehrten Awards für die besten Emittenten vergeben. Gesamtsieger wurde zum wiederholten Male die Raiffeisen Centrobank. Das Ranking in den neun Kategorien finden Sie in der nachfolgenden Übersicht:



Die Gewinner des Abends v.l.n.r.: Frank Weingarts, Heike Arbter, Markus Kaller mit Moderator Lars Brandau

GESAMTWERTUNG

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Group Bank
3. UniCredit onemarkets

ANLAGEPRODUKTE MIT KAPITALSCHUTZ

1. Raiffeisen Centrobank
1. Erste Group Bank
3. UniCredit onemarkets

PUBLIKUMSPREIS: ZERTIFIKATE-HAUS DES JAHRES

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Group Bank
3. UniCredit onemarkets

ANLAGEPRODUKTE OHNE KAPITALSCHUTZ

Bonus- & Express-Zertifikate

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Erste Group Bank

Discount-Zertifikate & Aktienanleihen

1. Vontobel
2. UniCredit onemarkets
3. Erste Group Bank

INFO & SERVICE / EMITTENTENQUALITÄT

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Erste Group Bank

Index- & Partizipations-Zertifikate

1. Raiffeisen Centrobank
2. Vontobel
3. Commerzbank

ÖSTERREICH-ZERTIFIKAT DES JAHRES

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Group Bank
3. Commerzbank

HEBELPRODUKTE

1. BNP Paribas
2. Deutsche Bank
3. Commerzbank



Gruppenbild: Alle Preisträger am Abend der Verleihung

EUSIPA DERIVATIVE MAP

An dieser Stelle ist die **EUSIPA Derivative Map** eingelegt. Diese Darstellung der europaweiten Produktklassifizierung wurde vom Zertifikate Forum Austria mitentwickelt, um für den Anleger größtmögliche Produkttransparenz zu schaffen. Sie wird auch auf der Website der EUSIPA unter www.eusipa.org zum Download angeboten.

GESCHLECHTSNEUTRALE AUSDRUCKSWEISE

Aufgrund des Textflusses und aus Rücksichtnahme auf die Lesbarkeit wurde im vorliegenden Jahresbericht auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe sind im Sinne der Gleichbehandlung prinzipiell für beide Geschlechter als gültig aufzufassen.

HERAUSGEBER

ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA
Tegetthoffstraße 1, 3. Stock
1015 Wien
Tel.: +43 (0)1 515 20-650
office@zertifikateforum.at
www.zertifikateforum.at

REDAKTION UND PRODUKTION

SCHOLDAN & COMPANY

GESTALTUNG

Raiffeisen Centrobank AG

FOTORECHTE

Portraits © bei den abgebildeten Personen
Seite 17, 18 © bei ViennaShots

März 2016,
© Zertifikate Forum Austria, Raiffeisen Centrobank AG

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten

